

Hochwasserhilfe Deutschland

So hilft Aktion Deutschland Hilft

Stand: 19.07.2021



Aktuelle Lage

In den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, und Rheinland-Pfalz haben Hochwasser und Überschwemmungen schwere Schäden hinterlassen. In vielen Regionen sind Häuser eingestürzt, Keller und Straßen überflutet. Vielerorts sind auch die Strom- und Trinkwasserversorgung sowie das Mobilfunknetz ausgefallen. Auch soziale Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen sind beschädigt. Senioren- und Altenheime sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen mussten evakuiert werden.

Nach aktuellem Stand gibt es mindestens 164 Todesopfer, 906 Verletzte und 2.400 Menschen werden noch vermisst.

Der Landkreis Ahrweiler und die Region Eifel mit den Orten Erftstadt (50.000 Einwohner) und Schuld (700 Einwohner) sind neben den Städten Wuppertal (354.400 Einwohner) und Hagen (188.800 Einwohner) am stärksten von den Folgen der Unwetter betroffen. In diesen Regionen

leben insgesamt etwa 593.900 Menschen. Im ganzen Landkreis Ahrweiler (130.000 Einwohner) zum Beispiel sind 30.000 Menschen ganz oder teilweise ohne Wasser, Strom oder Gas. Das entspricht etwa jedem Vierten bzw. an die 25 % der Einwohner.

Auch Bayern und Sachsen sind von Unwettern betroffen, jedoch blieben sie von verheerenden Schäden bislang verschont. In Bayern ist aktuell die südöstliche Region rund um den Landkreis Berchtesgadener Land (105.700 Einwohner) von Hochwasser betroffen. Die Lage entspannt sich leicht, Warnungen gelten nach wie vor für Passau und den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

Welche Organisationen sind im Einsatz?

Die sogenannten Blaulichtorganisationen im Bündnis wie der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser Hilfsdienst sind in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten rund um die Uhr im Einsatz. Ebenso der Bundesverband Rettungshunde.

Die Mitgliedsorganisationen sind u.a. in Köln, Düsseldorf, Dortmund, dem Bergischen Land, dem Erftkreis, Solingen, Hagen, Wuppertal, Erkrath, dem Niederrhein und den Kreis Mettmann. In den besonders hart getroffenen Regionen Hagen und Ahrweiler sind die Einsatzkräfte der Johanniter mit der „Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW“ vor Ort. Zusätzlich sind Helferinnen und Helfer aus anderen Landesteilen unterwegs in die Hochwassergebiete.

So helfen unsere Bündnisorganisationen vor Ort:

- Es werden Betreuungsplätze für die betroffenen Menschen eingerichtet und betrieben. Ferner werden auch weiterhin Menschen aus Risikogebieten geborgen und evakuiert.
- Sie organisieren Unterkünfte für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben
- Die Hilfsorganisationen unterstützen auch bei den Aufräumarbeiten. Sie sichern auch gefährliche Bereiche ab.
- In Notunterkünften verteilen sie Hygienesets oder leisten psychosoziale Hilfe.
- Die Helferinnen und Helfer unterstützen bei Bauarbeiten wie bei der Feststellung von Gebäudeschäden, Statik-Überprüfung usw. bevor betroffene Menschen in ihre Häuser gehen.
- Bautrockner, Notstromaggregate und weitere Hilfsmittel werden zur Verfügung gestellt, damit diese, sobald das Wasser zurückgeht, eingesetzt werden können.
- Eine Verteilung von Hygienesets, Schlafsäcken etc. für Kinder ist in Vorbereitung.
- Außerdem werden warme Mahlzeiten in den Noteinrichtungen zubereitet und an bedürftige Haushalte und Helferinnen und Helfer verteilt.



Unterstützen Sie die Hilfe für die Betroffenen des Hochwassers in Deutschland und helfen Sie ihnen, diese Katastrophe zu überstehen.

Ihre Spende kommt an!

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Willy-Brandt-Allee 10-12

53113 Bonn

Telefon: 0228 / 242 92-444

service@aktion-deutschland-hilft.de

Spendenkonto

IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Sozialbank Köln

Stichwort: Hochwasserhilfe Deutschland

Spendenhotline

0900 55 10 20 30 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz, mobil abweichend)

oder online: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Weitere aktuelle Informationen

Jeden Tag kommen weitere Informationen und mehr Hilfsangebote dazu. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Website:

<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/hilfeinsaetze/hochwasser-deutschland/>